Parlament	
Eingang	23.10.2026
Vorstoss	Postulat
Nr.	26.03.07

René Rothe
Weinbergstrasse 16
8623 Wetzikon

rene.rothe@bluewin.ch
079 359 88 55

Parlament Wetzikon
z. Hd. der Präsidentin Christina Gunsch
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon

Wetzikon, 23. Oktober 2026

Postulat: Mit kühlem Kopf vorausschauend planen – Hitzeschutz in Schulen und Einrichtungen für ältere Menschen

Antrag

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, mit welchen kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen der Hitzeschutz in den städtischen Schulgebäuden sowie in den städtischen Einrichtungen für ältere und pflegebedürftige Menschen einschliesslich der dazugehörigen Aussenbereiche verbessert werden kann und wie diese Massnahmen zweckmässig, verhältnismässig und priorisiert umgesetzt werden können.

Die Prüfung und Berichterstattung sollen insbesondere folgende Aspekte umfassen:

1. **Bestandsaufnahme:** Ermittlung der besonders hitzebelasteten Gebäude, Räume und relevanten Aufenthaltsbereiche im Freien sowie des bestehenden Handlungsbedarfs. Dabei soll auch aufgezeigt werden, wie die Raumtemperaturen heute erfasst und beurteilt werden.
2. **Bestehende Massnahmen:** Übersicht über bereits bestehende oder geplante bauliche, technische und betriebliche Massnahmen zum sommerlichen Wärmeschutz.
3. **Kurzfristige Massnahmen im Bestand:** Beurteilung von Massnahmen, die bei besonders belasteten bestehenden Gebäuden, Räumen und Aussenbereichen zeitnah umgesetzt werden können. Ziel soll sein, Überhitzung soweit möglich durch geeignete passive, bauliche und betriebliche Massnahmen zu vermeiden. Dazu gehören insbesondere Beschattung und Sonnenschutz, Begrünung und Schattenbäume, Entsiegelung, Nachtkühlung sowie organisatorische und technische Massnahmen. Dabei sollen auch praktische Hindernisse und Möglichkeiten für automatisierte Lösungen berücksichtigt werden.

4. **Sanierungen und Neubauten:** Prüfung, wie ein angemessener sommerlicher Wärmeschutz bei anstehenden Sanierungen und städtischen Neubauten von Beginn an und unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Hitzebelastung eingeplant werden kann. Dabei ist die künftig zu erwartende Hitzebelastung einzubeziehen.
5. **Aktive Kühlung:** Beurteilung, wo eine aktive Kühlung zweckmässig und verhältnismässig ist, wenn passive, bauliche oder betriebliche Massnahmen nicht ausreichen oder nicht rechtzeitig umgesetzt werden können. Insbesondere zum Schutz besonders gefährdeter Personen soll dabei auch eine aktive Kühlung als Übergangslösung geprüft werden können.
6. **Priorisierung und Umsetzung:** Priorisierung geeigneter Massnahmen unter Berücksichtigung von Wirksamkeit, Energieverbrauch, Klimawirkung, Investitions-, Betriebs- und Folgekosten sowie eines möglichen Umsetzungshorizonts.

Auf dieser Grundlage soll der Stadtrat ein zweckmässiges und verhältnismässiges Vorgehen für den Hitzeschutz in den betroffenen städtischen Einrichtungen aufzeigen und darlegen, welche Massnahmen kurz-, mittel- oder längerfristig umgesetzt werden können.

Begründung

Längere und intensivere Hitzeperioden stellen insbesondere für ältere und pflegebedürftige Menschen eine gesundheitliche Belastung dar. Auch Schülerinnen und Schüler sowie Lehr- und Betreuungspersonen verbringen einen erheblichen Teil des Tages in öffentlichen Gebäuden und den dazugehörigen Aussenbereichen. Hohe Temperaturen können Gesundheit, Wohlbefinden, Konzentration und Leistungsfähigkeit beeinträchtigen.

Die Stadt verfügt bei ihren eigenen Gebäuden und Anlagen über konkrete Handlungsmöglichkeiten und investiert laufend erhebliche Mittel in diese. Werden Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz bereits bei Neubauten und Sanierungen angemessen und mit Blick auf die künftig zu erwartende Hitzebelastung berücksichtigt, können spätere und unter Umständen kostspielige Nachbesserungen vermieden werden.

Je nach Gebäude, Nutzung und Situation kommen unterschiedliche Lösungen infrage. Überhitzung soll soweit möglich durch Beschattung, Begrünung, Nachtkühlung, einen angepassten Gebäudebetrieb sowie bauliche und technische Verbesserungen vermieden oder vermindert werden. Auch die Gestaltung der Aussenräume, beispielsweise durch Schattenbäume und entsiegelte Flächen, kann dazu beitragen. Wo solche Massnahmen nicht ausreichen oder nicht rechtzeitig umgesetzt werden können, soll auch eine gezielte aktive Kühlung besonders belasteter Räume geprüft werden.

Das Postulat schreibt bewusst keine bestimmte technische Lösung vor.

Vielmehr soll geprüft werden, mit welchen wirksamen, energieeffizienten, wirtschaftlichen und verhältnismässigen Massnahmen dem festgestellten Handlungsbedarf im Einklang mit den energiepolitischen Zielen der Stadt Wetzikon begegnet werden kann. Dabei sollen besonders gefährdete Personen geschützt und gleichzeitig pragmatische Lösungen für einen angemessenen Schul- und Betriebsalltag während Hitzeperioden gefunden werden.

Freundliche Grüsse

Parlamentarierinnen und Parlamentarier Parlament Wetzikon

Erstunterzeichner



René Rothe
Parlamentarier EVP

Mitunterzeichner



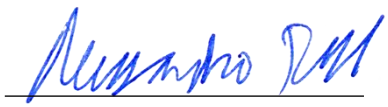
Pia Ernst
Parlamentarierin EVP



Rona Winkler
Parlamentarierin GLP



Linus Fivian
Parlamentarier EVP



Alessandro Tell
Parlamentarier DIE MITTE



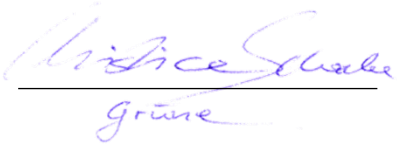
Bernhard Schärer
Parlamentarier GLP

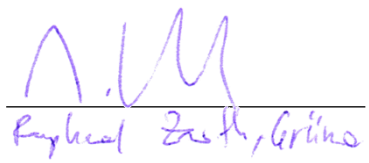


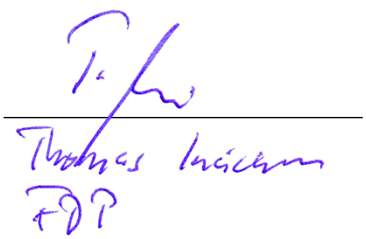
Gerd Schwabe
Parlamentarier GLP

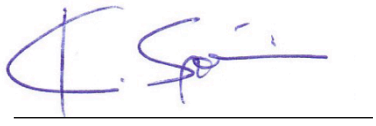


Toni Zweifel
Parlamentarier DIE MITTE





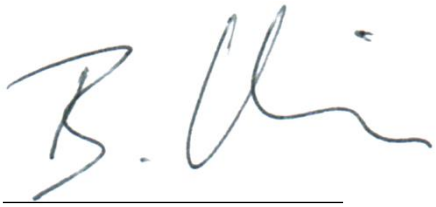




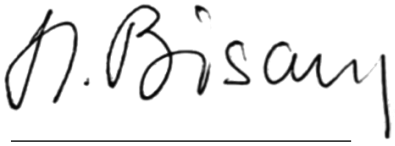
Kaspar Spörri
Parlamentarier GP



Markus Rebsamen
Parlamentarier SVP



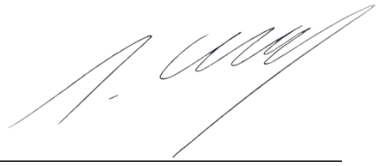
Brigitte Meier Hitz.
Parlamentarierin SP



Helene Bisang.
Parlamentarierin SP



Sandra Wymann
Parlamentarier SP



Jonathan Assenberg
Parlamentarier SP



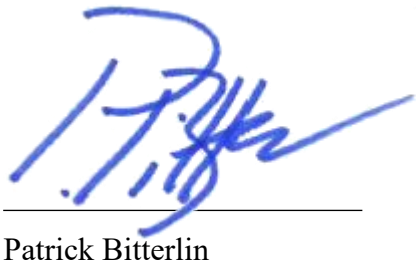
Natascha Blumer
Parlamentarierin SP



Sven Hanselmann
Parlamentarier SP



Bruno Bertschinger
Parlamentarier SVP



Patrick Bitterlin
Parlamentarier

Parlamentarier

Parlamentarier

Parlamentarier

Parlamentarier

Parlamentarier

Parlamentarier

Parlamentarier